

# Vertrauen in die Wissenschaft

**„Raus aus der Nebelzone. Wissenschaft bringt Orientierung“  
Tabakfabrik Linz, 27. März 2025**

**Alexander Bogner**

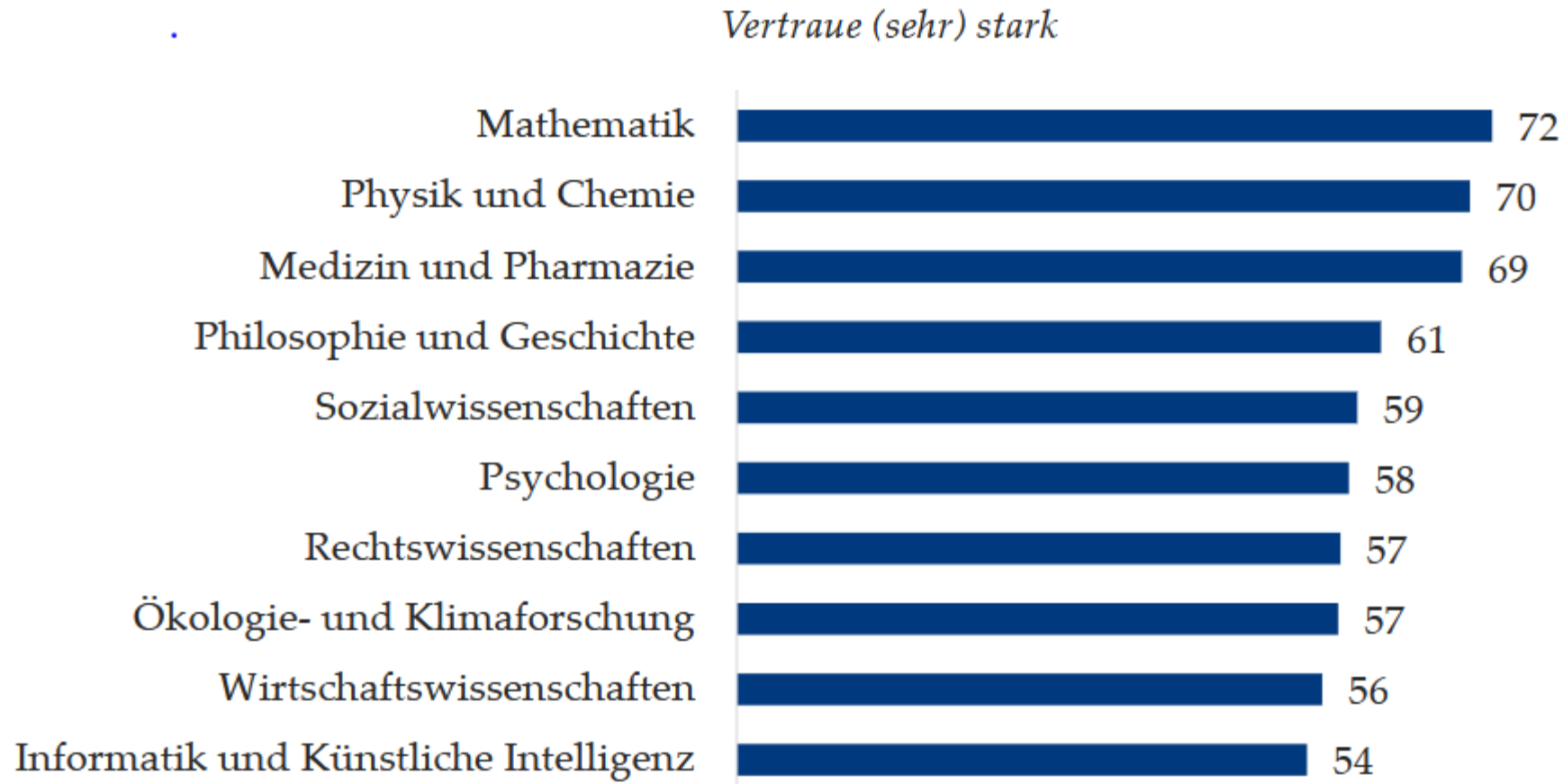
## Warum sollen wir der Wissenschaft vertrauen?

- Wissenschaft hat keine unumstößlichen Wahrheiten zu bieten
- Aber: Wissenschaftliches Wissen hat eine besondere Qualität, weil es in Spezialistenkreisen kollektiv geprüft wird
- Objektivität ergibt sich durch den sozialen Charakter von Wissenschaft

# Wissenschaftliche Skepsis vs. Wissenschaftsskepsis

- Skepsis gehört zur DNA der Wissenschaft, sie ist zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Ethos
- „Wissenschaftsskepsis“ meint eine Kritik, die nicht auf Verbesserung sondern auf Diskreditierung der Wissenschaft abzielt
- Wissenschaftsskepsis hat vielfältige ideologische Quellen und richtet sich nur selten gegen „die“ Wissenschaft

# Hohes Vertrauen in Naturwissenschaften, weniger in Klimaforschung



## Vertrauen in die Wissenschaft

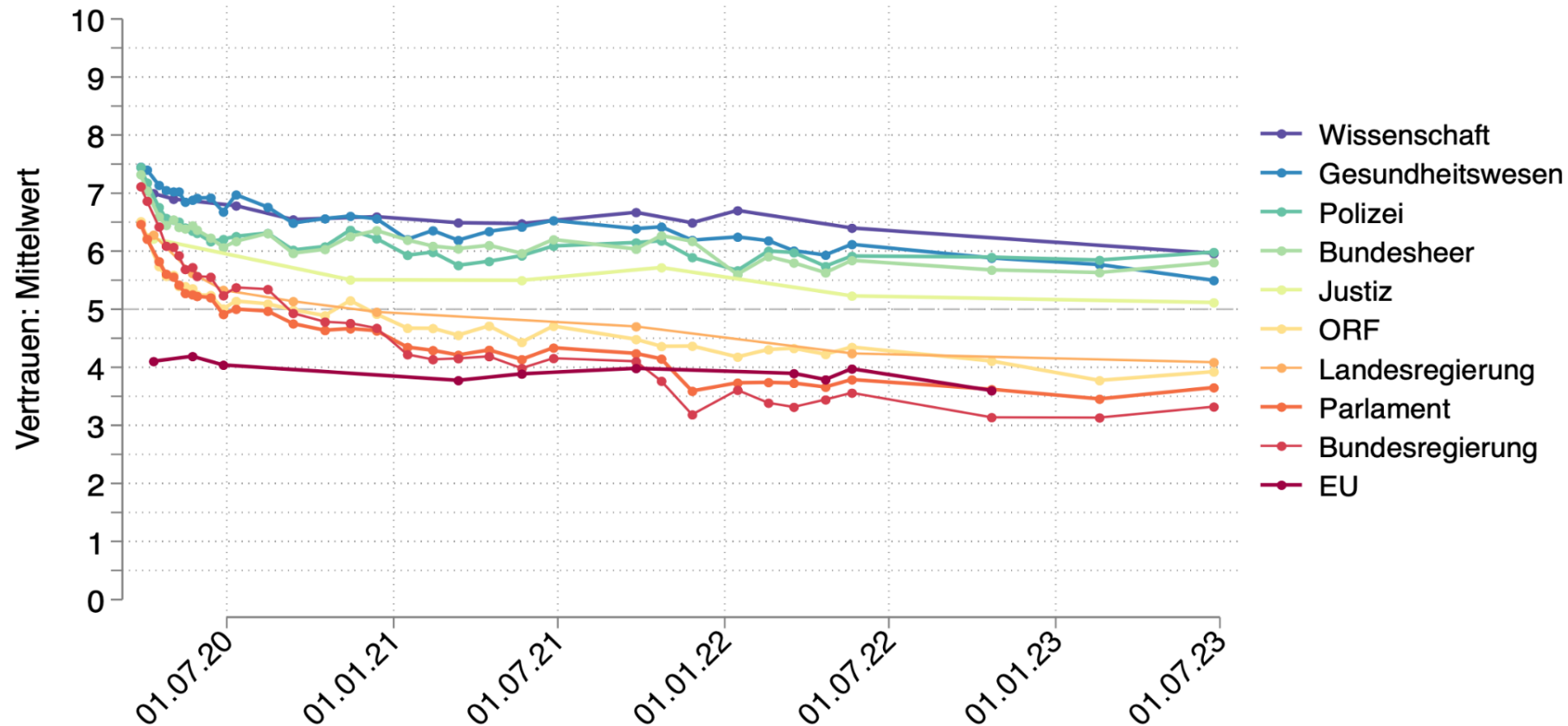
	2024	2023	2022	2021	Nov. 2020	April 2020
Deutschland	55	56	62	61	60	73
Österreich	73	73	70	*	*	*
Schweiz	*	*	59	*	67	*

Werte gelten jeweils für „vertraue voll und ganz“ und „vertraue eher“ / Mittelwerte („unentschieden“) in D rd. 34%, in Ö rd. 22%

Daten für Deutschland: Wissenschaft im Dialog / Daten für Österreich: ÖAW-Wissenschaftsbarometer / Daten für die Schweiz:

Abteilung Wissenschaftskommunikation der Universität Zürich

# Vertrauen in die Wissenschaft im Verlauf der Pandemie



# Varianten der Wissenschaftsskepsis

- „Kernskepsis“: ist gegen das Weltbild der Wissenschaft und ihre Methoden gerichtet; Parteinahme für das Intuitive, Authentische („anekdotische Evidenz“)
- „Schnittstellenskepsis“: ist gegen die (vermutete) Verknüpfung der Wissenschaft mit politischen bzw. ökonomischen Interessen gerichtet

## Relevanz des Themas „Wissenschaftsskepsis“ nimmt zu

- Je gesellschaftsprägender die Wissenschaft wird („Wissensgesellschaft“), desto mehr soziale Kämpfe entzünden sich an ihr
- Globale Erwärmung, COVID-19 – in vielen Krisen ist das (kritische) Vertrauen in die Wissenschaft von großer Bedeutung

## Es gibt kein Patentrezept – aber Lösungsansätze

- „Scientific Literacy“: Vertrauen durch Aufklärung über Erkenntnisse und Leistungen der Wissenschaft stärken
- „Public Engagement“: Vertrauen durch aktive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Forschung stärken
- Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft muss auch ihre Grenzen („Nichtwissen“) und ihre Forschungslogik aufklären
- Gerade in Krisenzeiten: Transparente Gestaltung der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik notwendig